



Mehr Sicherheit für Motorradfahrer soll der neue Unterfahrschutz auf mehreren Strecken im Kreis Calw bieten.

Foto: Recklies

Mehr Sicherheit für Motorradfahrer

NORDSCHWABWALD. Für rund 20 000 Euro werden derzeit an vier Bundesstraßen im Landkreis Calw die Leitplanken in Kurven mit einem Unterfahrschutz versehen. Mit dieser Maßnahme soll die Sicherheit für Motorradfahrer erhöht werden. Ziel: Motorradfahrer, die in Kurven verunglücken, sollen so vor lebensgefährlichen Zusammenprallen mit den scharfkantigen Leitplanken-Stützpfeilern geschützt werden.

„Dies ist eine Premiere im Landkreis Calw“, freute sich Monika Schwill, Vorsitzende der Organisation „Mehrsi – Sicherheit für Biker“. Auf Initiative von Mehrsi wurden bundesweit bereits vielerorts solche Sicherheitsmaßnahmen auf den Weg gebracht und nicht nur Monika Schwill hofft darauf, dass künftig weitere Kurven mit einem entsprechenden Unterfahrschutz versehen werden. Unter den ersten vier Teilstücken befindet sich auch die Kurve im Monbachtal zwischen Bad Liebenzell und Dennjächt.

Für den stellvertretenden Calwer Landrat Roland Bernhard, der mit Monika Schwill die letzten Schrauben des neu montierten Sicherheitssystems eindrehte, steht außer Frage, dass es Sinn macht, gefahrenträchtige Punkte im Landkreis Calw zu entschärfen. Schließlich genieße der Bäderkreis auch bei Motorradfahrern einen guten Ruf. Dennoch komme es immer wieder zu schweren Unfällen. „Wenn es durch den Unterfahrschutz gelingt, nur eine Todesfall zu verhindern, dann hat sich der Einsatz gelohnt“, so Bernhard. Für den Calwer Polizeichef Joachim Kurz ist die Anbringung des Unterfahrschutzes „eine gute, eine sehr gute Investition in die Verkehrssicherheit.“ Erfreulich für Kurz: Trotz der steigenden Bikerzahl, die auf Enz- und Nagoldtal sowie den Höhenrücken des Nordschwarzwaldes unterwegs seien, gebe es keine exklusiven Unfallschwerpunkte im Kreis Calw. Dies auch, so ist er überzeugt, da die Polizei Präsenz zeige, den Kontrolldruck erhöht habe und zunehmend Geschwindigkeitskontrollen durchführe.

„Flickenteppich ist ein Risiko“

Auch Volker Zahn, Abteilungsleiter Verkehr und Technik beim ADAC in Stuttgart, ist für die zusätzlichen Sicherheitsmaßnahmen dankbar. Er verwies aber auch darauf, dass es nötig sei, viele Straßen in einen besseren Zustand zu versetzen, da diese als Flickenteppich nicht selten ein erhöhtes Risiko darstellten.